

Gaspra

Werktitel: Gaspra

Untertitel: Für Ensemble

KomponistIn: [Furrer Beat](#)

Entstehungsjahr: 1988

Dauer: 17m

Genre(s): Neue Musik

Gattung(en): Ensemblemusik

Besetzung: Septett

Besetzungsdetails:

Flöte (1, auch Altflöte), Klarinette (1, auch Bassklarinette), Perkussion (1), Klavier (1, auch Bassklarinette), Violine (1), Viola (1), Violoncello (1)

ad Perkussion: 1 oder 2 SpielerIn

Art der Publikation: Verlag

Titel der Veröffentlichung: Gaspra

Verlag/Verleger: [Universal Edition](#)

Bezugsquelle: [Universal Edition](#)

PDF-Preview: [Universal Edition](#)

Hörbeispiele: [Universal Edition](#)

Beschreibung

"Furrer fasst in *Gaspra* die Instrumente zu kleinen Gruppen innerhalb des Ensembles zusammen. Neben den Tuttipassagen stechen zunächst 'zwei extreme Klanglichkeiten' hervor: das knarzende, rhythmisch überdeterminierte Klavier und das rhythmisch eher verschwommene Streichtrio. Dazwischen agieren: das Duett Violoncello und Klarinette sowie das Duett Schlagzeug und Klavier. Die Geschichte, die Furrer diesen Gruppen anvertraut, wird als allmähliche Veränderung eines Ausgangsklangs erzählt.

Gaspra ist in Furrers Oeuvre in mehrfacher Hinsicht ein Neuanfang. Es ist das erste Stück, in dem er konsequent mit Geräuschklängen arbeitet, hier wurde

außerdem „eine Konzeption so streng durchgeführt, wie ich das eigentlich vorher noch nicht realisiert habe“ – und mit einer Rigidität, die Furrer heute ablehnt. Es ist eines der ersten Stücke, in denen er die Stimmen durch ein einheitliches Metrum synchronisiert.

In *Gaspra* arbeitet er auch – und das ist der wohl wichtigste Punkt – zum ersten mal mit rhythmischen Mustern, die im Laufe des Stückes die Verwandlung von einer vorgegebenen Ausgangskonstellation durchlaufen. Dazwischen fällt ein quasi-chaotisches, unvorher-sehbares Feld, worin die ursprüngliche rhythmische Gestalt aufgelöst, die anvisierte Gestalt hingegen kontinuierlich aufgebaut wird. Die Qualität der rhythmischen Felder „kippt plötzlich um, wird unberechenbar und entwickelt sich schließlich wieder in eine Richtung, dem Zielklang zu“.

Gaspra ist nach einem Asteroiden von fünf Kilometern Durchmesser benannt – „einem Felsblock, Trümmer eines explodierten Sternes, der in den Gravitationsfeldern unseres Sonnensystems irrt“.

Björn Gottstein (aus dem Kairos-CD Beiheft), Werkeinführung, Universal Edition, abgerufen am 2.12.2021 [<https://www.universaledition.com/beat-furrer-241/werke/gaspra-2599>]

Uraufführung

14. März 1989 - Wiener Konzerthaus, Wien

Mitwirkende: *Klangforum Wien, Beat Furrer* (Dirigent)

Aufnahme

Titel: *Aria / Solo / Gaspra*

Label: *Kairos* (CD, 12322KAI)

Jahr: 2002

Mitwirkende: *ensemble recherche*

Titel: *Gaspra*

Plattform: YouTube

Herausgeber: Ensemble Recherche – Thema

Datum: 28.04.2020

Mitwirkende: *ensemble recherche*

Titel: *Beat Furrer (*1954) - Gaspra (1988)*

Plattform: YouTube

Herausgeber: Franz Bannwart

Datum: 08.01.2015

Mitwirkende: *Ensemble Lemniscate & Ensemble Bestiario, Daniel Moreira*
(Dirigent)

Titel: *Beat Furrer: Gaspra für Ensemble*

Plattform: YouTube

Herausgeber: Zsolt Nagy

Datum: 28.02.2018

Mitwirkende: Ensemble Arc-en-Ciel, Zsolt Nagy (Dirigent)

Titel: [Beat Furrer - Gaspra - Ensemble Proton Bern](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: ensembleprotonbern

Datum: 01.06.2013

Mitwirkende: Ensemble Proton Bern, Matthias Kuhn (Dirigent)

Weitere Informationen: Live Mitschnitt der Aufführung am 25. Februar 2013, Dampfzentrale Bern (Schweiz)

Titel: [Beat Furrer Gaspra](#)

Plattform: YouTube

Herausgeber: divertimentoensemble

Datum: 29.05.2017

Mitwirkende: Divertimento Ensemble, Viktoria Vitrenko (Dirigent)

Weitere Informationen: XII edizione Corso di direzione d'orchestra per il repertorio contemporaneo

Titel: [Beat Furrer "Gaspra"](#)

Plattform: SoundCloud

Herausgeber: eegeru ensemble

Jahr: 2021

Mitwirkende: eegeru ensemble